

VISION der Idee: Leitfaden für eine Nachhaltige Veranstaltungsorganisation an der Universität Kassel

Beschreibt die Idee als inspirierende **handlungsanleitende Vision**, an der man sich orientieren kann. Das „Wo, Wann, Wie, Wer, Warum“ sollten deutlich werden.

Verschiedene zentrale Hilfestellungen für eine Nachhaltige Veranstaltungsorganisation werden angeboten:

- Landing Page mit Erstinfos zu Nachhaltigem Veranstaltungsmanagement „Wie gehe ich vor?“
- Vermittlung von Ansprechpartner*innen und Verweis auf das Netzwerk „Nachhaltige Veranstaltungsorganisation“
- Leitfaden und Checkliste als PDF zum Download
- Dialog + Angebote +Tipps
- CO2-Footprint-Rechner

Ziele:

- A) Jede*r der/die eine Nachhaltige Veranstaltung organisiert wird bestmöglich unterstützt
- B) Interne Stakeholder + Prozesse unterstützen die Umstellung bestmöglich
- C) Die Event-Performance-Dienstleistungskette ist besser abgestimmt

INPUT bzw. Investment

Was müssen wir dafür investieren bzw. brauchen wir für die Umsetzung? (personell, finanziell, zeitlich)

Tischrunde:

- Idealen Prozess definieren
- Optimierungen
- Reviewen
- Verantwortlichkeiten klären

Beteiligungsformat:

- Gemeinsam den Prozess neu denken
- Leitfaden anpassen und übersetzen

IMPACT und Wirkungen

Welche positiven Wirkungen auf **Nachhaltigkeit** werden dabei entstehen? (ökologisch, ökonomisch, sozial, wirtschaftlich) **Lerneffekte** (Awareness, Vorbild, Sensibilisierung)

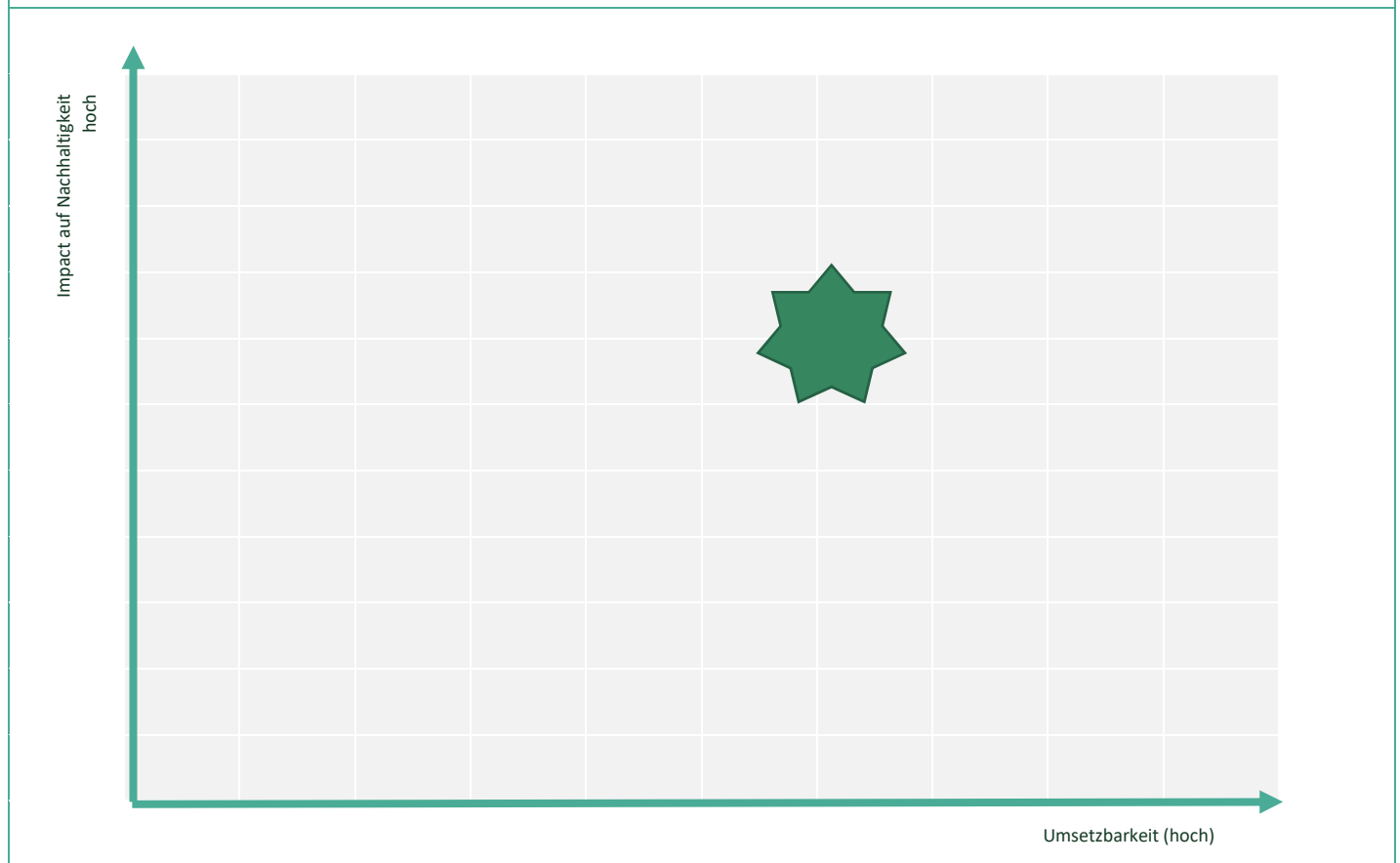
- Klare, sichtbare Nachhaltigkeitskette bei Events = Markenzeichen
- Mehr nachhaltige Angebote + Push
- Bessere Orientierung
- Effiziente Prozesse
- Weniger Reibung zwischen den Akteuren
- Schneller
- Übersichtlichkeit, Klarheit, Transparenz
- Prozessverständnis
- Verantwortlichkeiten sind klarer



Ideenbewertung:

Wie hoch ist der Impact auf Nachhaltigkeit? (oben = hoher Impact) Wie gut ist das Projekt umsetzbar? (schwierig umsetzbar links, einfach umsetzbar rechts)

Bewertungsansicht: (Punkte unten werten und ungefähr zusammenzählen = Schätzung)



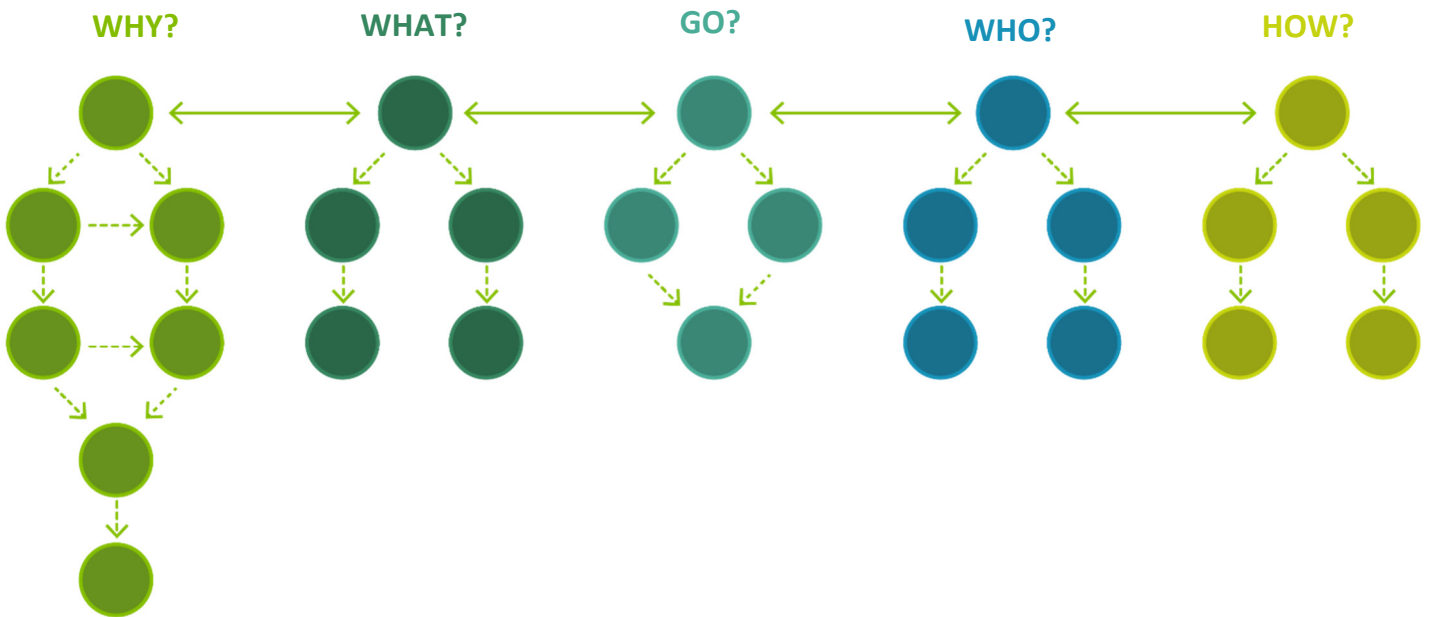
Bewertung der Nachhaltigkeit-Wirkungen (IMPACT)		Geringe Verbesserung	Mittlere Verbesserung	Hohe Verbesserung
1	Ökologischer Impact (Umweltschutz, Emissionen, Standards, Biodiversität)	1	2	4
2	Ökonomischer Impact (Kostensenkungen)	1	2	4
3	Sozialer Impact (Bewusstseinsbildung, Image, Lerneffekte)	1	2	4
4	Interne Abläufe (Routinen werden intern verbessert, effizienter)	1	2	4
5				

Bewertung der Umsetzbarkeit (INPUT)		Hohe Komplexität	Mittlere Komplexität	Niedrige Komplexität
1	Technische Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das technisch umsetzen?)	1	2	4
2	Finanzielle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das finanziell umsetzen?)	1	2	4
3	Personelle Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das personell umsetzen?)	1	2	4
4	Rechtliche Umsetzbarkeit (Wie gut lässt sich das rechtlich umsetzen?)	1	2	4
5				



FEEDBACK UND REFLEXION DES PROJEKTES:

Erfolgsformel: Erfolgreiche Projektideen sind stimmig über jede einzelne Kette hinweg.



FEEDBACK bzw. Anregungen zur Idee:

Nehmt Euch das Feedback zum Anlass, einige **Verbesserungspunkte** zu den Bereichen oben festzuhalten. Wie kann man den Impact erhöhen, den Aufwand effizient halten?

FEEDBACK zur IDEE





WHY? - Warum ist die **Projektidee** relevant für die Universität Kassel?

Anlass, Kontext, Akteure

Was ist der Hintergrund und Kontext? Wer ist betroffen und beteiligt?

- Rahmenbedingungen + Schlüsselprozesse für Nachhaltige Events sind nicht „ideal“ gegeben

Lokalisierung (Zeit, Ort):

Wo und Wann entstehen die relevanten Herausforderungen?

- Keine offizielle Kennzahl oder Statistik für Veranstaltungen an der Uni Kassel sind vorhanden
- Schätzungen:
 - Klein->60 %, Mittel-> 30%, Groß-> 10 %
 - ca. 500 Veranstaltungen pro Jahr

WHY?

Herausforderung und Barrieren:

Was ist die Herausforderung dabei? Wo gibt es Barrieren oder Hindernisse, die sogenannten DISABLER? Was macht das Problem schlimmer bzw. verstärkt es?

- Zeit- und Personaldruck
- Fehlendes Wissensmanagement
- Inseldenken = Insellösungen

WHY?

Möglichmacher (Enabler + Game-Changer):

Was können wir tun, um das Spiel zu unseren Gunsten zu verändern? Wen müssen wir einbinden oder wo finden wir relevante Infos bzw. Experten oder ENABLER?

- Tool für Nachhaltiges Veranstaltungsmanagement pushen

WHY?



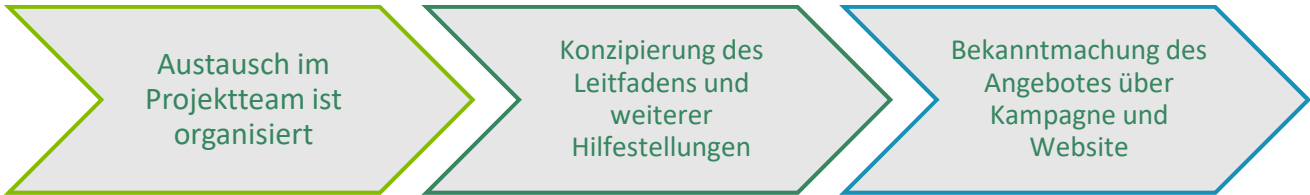
WHAT?



WHAT? - Was wollen wir zukünftig mit dem Projekt erreichen?

Umsetzung des Projektes

Wie kann man das Projekt schematisch in 3 Phasen in der Umsetzung denken? Welche wesentlichen Ziele werden dabei verfolgt?



WHAT?

Wesentliche Ziele im Überblick (spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch, terminiert)

ZIEL 1: Austausch im Projektteam ist organisiert	0-----100%
ZIEL 2: Konzipierung des Leitfadens und weiterer Hilfestellungen	0-----100%
ZIEL 3: Bekanntmachung des Angebotes über Kampagne und Website	0-----100%
ZIEL 4:	0-----100%
ZIEL 5:	0-----100%
ZIEL 6:	0-----100%



[optional, wenn das Team noch Zeit hat]



WHAT? – Welche Schlüsselergebnisse (Key-Results) machen jedes Ziel davon aus?

ZIEL 1:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 2:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 3:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%



ZIEL 4:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 5:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%

ZIEL 6:		0-----100%
KeyResult1		0-----100%
KeyResult2		0-----100%
KeyResult3		0-----100%
KeyResult4		0-----100%
KeyResult5		0-----100%
KeyResult6		0-----100%





WHO? – Welche Personen bilden das ideale Team?

IMPULS-TEAM: Welches Team hat die Projektidee als Impuls erarbeitet?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Nadja Gerhardt	Abt. Epeo, Organisationsentwicklung	
Sabine Spengler	Sek. Präsidentin	
Alma Klein	Pressestelle	

PROJEKTION: Umsetzungs-Team: Wie sieht das ideale Umsetzungsteam für dieses Projekt aus?

Vorname + Name	Motivation, Background o. Kompetenz	J/N
Michaela Bierkandt	Abt. V, Hausmeisterei, Infrastrukturelles Gebäudemanagement	
Christiane Borchard	Service Center Lehre	
Hildegard Siefers	Studierendenwerk - Catering	
Manuela Andreas	Finanzabteilung, Beschaffung	
Valentina Binder	Green Office als Möglichmacher und Impulsgeber	
Nadine Chrubasik	Green Office als Möglichmacher und Impulsgeber	
Nadja Gerhardt	Abt. Epeo, Organisationsentwicklung	
Sabine Spengler	Sek. Präsidentin	
Alma Klein	Pressestelle	



TEAM-LEAD: Wer kann die Verantwortung und Leitung für das Projekt idealerweise übernehmen?

Vorname + Name	Motivation, Background, Kompetenz	J/N
Valentina Binder	Green Office	
Nadine Chrubasik	Green Office	

KOMPETENZENTWICKLUNG: Welche Personen oder Kompetenzen müssen wir reinholen oder ggfls. entwickeln?

Person	Kompetenz	J/N
Hildegard Siefers	Studierendenwerk, Mensa	
Manuela Andreas	Beschaffung	
Michaela Bierkandt	Abt. V, Hausmeisterei, Infrastrukturelles Gebäudemanagement	

MITWIRKUNG: Wer hat Interesse hier mitzuwirken bzw. mitzugestalten?

Vorname + Name	EMAILADRESSE	J/N
Nadja Gerhardt		
Sabine Spengler		
Alma Klein		





HOW? Wie wollen wir vorgehen und zusammenwirken?

Kollaboration und Kooperation

Wie können wir die Zusammenarbeit als planendes und evtl. umsetzendes **Team** ideal gestalten?

- Erst Treffen zum Austausch in der Green Box
- Finalisierung der Projektskizze

HOW?

Modus der Zusammenarbeit:

(Wie wollen wir zusammenarbeiten, remote, on-site, Abstimmungstreffen?)

- Online und Präsenztreffen

Tools:

(Welche Hilfsmittel, Tools oder Methoden brauchen wir für die Zusammenarbeit?)

- Ggf. Hessenbox
- Zugänge Wiki N-Vernstaltungen (Projektstudium)
- Zoom

HOW?

